

---

**Tagungsort:**

Universität Hamburg  
Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal 221  
D-20146 Hamburg, [www.uni-hamburg.de](http://www.uni-hamburg.de)

**Veranstalter:**

Gesellschaft für Neue Phänomenologie e.V.  
[www.gnp-online.de](http://www.gnp-online.de)

**Freitag, den 28. April 2005**

Hörsaal C, Hauptgebäude, ESA

**Ab 19.00 Uhr**

Kartenverkauf – Eröffnung des Tagungsbüros

**20.00–22.00 Uhr**

Die Last der Freiheit  
– Podiumsdiskussion –

PD Dr. phil. Klaus-Jürgen Grün, Frankfurt/M.  
Leiter Philosophisches Kolleg für Führungskräfte  
Prof. Dr. iur. Reinhard Merkel, Hamburg  
Strafrecht, Rechtsphilosophie  
Prof. Dr. phil. Hermann Schmitz, Kiel  
Philosophie, Neue Phänomenologie  
Prof. Dr. phil. Helmut Lethen, Rostock (Moderation)

**Samstag, den 9. April 2005**

Hörsaal 221, Flügelbau West

**9.00 – 9.30 Uhr**

Eröffnung des Symposiums durch  
Prof. Dr. phil. Hans Jürgen Wendel,  
Rektor der Universität Rostock und Präsident der GNP

Einführung in das Tagungsthema durch  
Dr. phil. Hans Werhahn, Hamburg  
Vizepräsident der GNP

---

Vortrag und Diskussion jeweils 30 Minuten.

**9.30–10.30 Uhr**

Prof. Dr. phil. Hermann Schmitz, Kiel  
Freiheit jenseits von Determinismus und Indeterminismus

**10.30–11.00 Uhr**

Kaffeepause

**11.00–12.00 Uhr**

Prof. Dr. phil. Michael Pauen, Magdeburg  
Freiheit: Philosophische Illusion in einer  
naturwissenschaftlich beschreibbaren Welt?

**12.00–13.00 Uhr**

Prof. Dr. rer. nat. Günter Schulte, Köln  
Die Bedeutung von Schmitz' Lösung des  
Freiheitsproblems für unsere Erfahrung  
und Praxis der Willensdeterminierung

**13.00–14.30 Uhr**

Mittagspause

**14.30–15.30 Uhr**

Prof. Dr. iur. Günther Jakobs, Bonn  
Moderne Hirnforschung und strafrechtliche Zuechnung

**15.30–16.30 Uhr**

Prof. Dr. iur. Reinhard Merkel, Hamburg  
Willensfreiheit und Schuld

**16.30–17.00 Uhr**

Kaffeepause

**17.00–18.00 Uhr**

Prof. Dr. phil. Gernot Böhme, Darmstadt  
Freiheit als gesellschaftliche Zumutung

**18.00–19.00 Uhr**

Prof. Dr. phil. Ulrich Pothast, Hannover  
Unvoraussagbarkeit und Unverfügbarkeit: Zwei folgenrei-  
che Grundzüge der menschlichen Handlungsverfassung

**Sonntag, den 10. April 2005**

Hörsaal 221, Flügelbau West

**9.30–10.30 Uhr**

Prof. Dr. med. Hans Flohr, Bremen  
Was sind mentale Zustände?

**10.30–11.00 Uhr**

Kaffeepause

**11.00–12.00 Uhr**

Dipl.-Psych. Gabriele Marx, Hamburg  
»Ich bin so frei« – Gedanken über Freiheitsgrade  
psychotherapeutischer Veränderung.

**12.00–13.00 Uhr**

Dr. phil. Bettina Walde, Mainz  
Wille und Freiheit – Philosophische Antworten auf die  
kognitionswissenschaftliche Herausforderung gegenüber  
der Willensfreiheit

**13.00–14.00 Uhr**

Mittagspause

**14.00–15.00 Uhr**

Prof. Dr. phil. Thomas Buchheim, München  
Freiheit als qualitative Auszeichnung personaler Existenz.  
Am Beispiel des »Anderskönnens«

**15.00–15.30 Uhr**

Kaffeepause

---

### 15.30 – 16.30 Uhr

Werkstattgespräch mit  
Prof. Dr. phil. Hermann Schmitz

### Tagungsleitung:

H. Becker, M. Großheim, J. Hasse, A. Kuhlmann, H. J. Wendel

### Tagungsgebühr:

EUR 15,- für die gesamte Tagung (3 Tage)  
EUR 8,- Tageskarte (Samstag oder Sonntag)  
für Studierende (mit Nachweis) freier Eintritt.

### GNP Geschäftsstelle:

Andreas Kuhlmann, Geschäftsführer  
Wilhelmshavener Straße 5  
D-24105 Kiel  
Tel. +49 (0) 431 / 80 50 15  
Fax +49 (0) 431 / 80 66 422  
email: andreas.kuhlmann@gnp-online.de  
Internet: www.gnp-online.de

### GNP Vorstand:

Prof. Dr. phil. Hans Jürgen Wendel (Präsident)  
Dr. phil. Hans Werhahn (Vizepräsident)  
Dipl.-Psych. Heinz Becker  
PD Dr. phil. Michael Großheim  
Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Hasse

### Anreise und Tagungsort:

Der im Programm bezeichnete Tagungsort  
ist in ca. 5 Minuten zu Fuß ab dem ICE Bahnhof  
Hamburg Dammtor zu erreichen. Gute S-Bahn  
Verbindung von Hamburg Hbf nach Dammtor.

### Hotelbuchung:

Tourismus-Zentrale Hamburg  
Tel. 040 / 300 51 300

---

### Empfehlung mit guter Lage zum Tagungsort:

Hotel Vorbach, Johnsallee 63–67,  
20146 Hamburg,  
Tel. 040 / 44 18 20 Fax 040 / 44 18 28 88

### Wie frei ist der Mensch?

Die Überzeugung von der Freiheit des Menschen, mit  
unabhängiger Initiative als Kern, ist Voraussetzung für  
die sittliche Verantwortung und den Lebensmut, der ohne  
diese Überzeugung der Resignation verfallen würde, die  
Amiel so formuliert hat: »Es lohnt nicht die Mühe, sich  
Mühe zu geben.«

Die Diskussion hat sich seit der Antike auf die Alternative  
Determinismus-Indeterminismus zusammengezogen,  
in der unbegründeten Erwartung, dass durch Fehlen der  
Determination Freiheit begründet werden könne.

Daran knüpft die moderne Neuropsychologie an, um  
durch physiologische Determiniertheit von Entschlüssen  
Freiheit zu widerlegen. Sie verwechselt sittliche Freiheit  
mit Willensfreiheit und diese mit Entschlußfreiheit. Die  
Autorität der Naturwissenschaft droht auf diese Weise  
das Vertrauen in die Schuldfähigkeit zu untergraben, mit  
unabsehbaren Konsequenzen z.B. für das Strafrecht.

Die Neue Phänomenologie setzt dagegen, dass Freiheit im  
Bereich der objektiven Tatsachen nicht gefunden werden  
kann. Sie stellt das Thema auf eine ganz neue Grundlage  
durch Entdeckung der subjektiven Tatsachen. Tatsachen,  
die jemand nur im eigenen Namen aussagen kann. Dem  
Versuch, durch Leugnung der Freiheit dem Menschen die  
Schuldfähigkeit abzusprechen und den Lebensmut zu  
verleiden, kann dadurch ein Riegel vorgeschoben werden.



Einladung zum  
XIII. Symposium  
der Gesellschaft für  
Neue Phänomenologie

**Tagungsprogramm**  
vom 8. – 10. April 2005

## Wie frei ist der Mensch